

Buchbesprechungen

**BRAUN Boris & SCHULZ Christian (2012):
Wirtschaftsgeographie. Stuttgart: Ulmer Verlag.
269 Seiten. ISBN 978-3-8252-3641-0. € 19,99**

In dem vorliegenden Lehrbuch der UTB Basics Reihe, wenden sich die Autoren an Studierende der Geographie und verwandten Disziplinen, in denen wirtschaftsgeographisches Wissen grundlegend ist. Dabei soll das Lehrbuch sowohl Studienanfänger/innen als auch Studierende in der Prüfungsvorbereitung unterstützen. Dieses Ziel ist bereits im Aufbau des Buches ersichtlich, das sich in acht Kapitel gliedert, die wiederum in theoretische und praxisnahe Teile gegliedert sind.

Am Anfang eines jeden Kapitels werden die jeweiligen Inhalte in einer Inhaltsübersicht zusammengefasst und anschließend die theoretischen Grundlagen, Konzepte und Forschungsansätze in mehreren Unterkapiteln dargelegt. Diese werden ergänzt durch diverse Textboxen, die in die laufenden Kapitel eingefügt sind. Die Textboxen greifen bestimmte Termini, Aspekte oder Prozesse auf, die im Text angerissen werden und erläutern diese konkret, teilweise auch an Beispielen. Darüber hinaus werden die theoretischen Konzepte durch graphische Darstellungen, wie Schaubilder oder Kartenmaterial, visualisiert. Auch das Hervorheben von Begriffen und der Verweis auf folgende oder bereits vorausgegangene Kapitel erleichtern den Überblick, das Lernen und das Vernetzen des Gelernten. Den Schluss eines jeden Kapitels bildet, vor allem sinnvoll in Bezug auf die Prüfungsvorbereitung und Selbstüberprüfung des Kenntnisstandes, ein Fragenblock zum jeweiligen Themenabschnitt, sowie Empfehlungen zu weiterführender Literatur, die für eine Vertiefung des jeweiligen Themengebietes notwendig und empfehlenswert ist.

Die thematische Gliederung des Buches beginnt mit einer Einführung in die zentralen Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie, den historischen Kontext der Entstehung sowie aktuelle Paradigmen, Denkstile und traditionelle Ordnungsprinzipien der Wirtschaftsgeographie. Daran schließt sich ein Kapitel über die neoklassische Standorttheorie, in dem zunächst wirtschaftswissenschaftliche Theorien aufgegriffen und erläutert werden um im Anschluss daran die Ansatzpunkte und Weiterentwicklungen dieser Theorien seitens der Wirtschaftsgeographie aufzu-

zeigen. Aufgegriffene Theorien werden knapp, aber präzise erläutert und diverse Kritikpunkte angeführt. Diese Vorgehensweise ist ebenfalls im dritten Kapitel der „Prozess- und innovationsbezogenen Ansätze der Standortforschung“ zu finden. Hier werden sowohl behaviouristische als auch strukturelle Ansätze der Standortlehre erörtert. Die wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Wahl eines Standorts nach Standortfaktoren werden ergänzt durch die Berücksichtigung von Verflechtungen und Interdependenzen von Mensch, Umwelt und Unternehmen.

Die Kapitel vier und fünf konzentrieren sich auf „Raumwirtschaftliche Theorien und Modelle der Regionalentwicklung“ und die „Regionale Wirtschaftsentwicklung im institutionellen und sozialen Kontext“. Diese beiden Kapitel konzentrieren sich auf die Ursachen und Auswirkungen räumlicher Disparitäten, regionale Entwicklungen auch in Bezug auf naturräumliche, demographische und soziale Bestimmungsfaktoren sowie die Rolle von Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen, Wirtschaftsakteuren und Unternehmen bei der Entstehung und Dynamik regionaler Wirtschaftsräume.

Kapitel sechs gibt einen Überblick über die „Wirtschaftliche Globalisierung“, die sich nicht nur in ökonomischen Gesichtspunkten festlegen lässt und äußert, sondern ebenfalls Auswirkungen auf den politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich hat. Dabei werden unterschiedliche Regionen und Aspekte der Globalisierung aufgegriffen und in den jeweiligen regionalen Kontext eingebettet. Dies eröffnet die Möglichkeit die Folgen der Globalisierung kritisch zu diskutieren und neue Ansätze, Konzepte und Modelle vorzustellen.

Das folgende Kapitel greift mit der Verknüpfung von wirtschaftlicher Entwicklung und der natürlichen Umwelt die Bedeutung der Natur und deren Ressourcen, Prozesse und räumliche Faktizitäten auf und analysiert diese aus anthropogener Perspektive. Wobei thematisch nicht auf der Mikroebene einzelner Unternehmen verweilt wird, sondern auch auf der Makroebene komplette Staaten oder Weltregionen aus wirtschaftsräumlicher Sicht betrachtet werden.

Mit dem achten Kapitel, einer abschließenden Betrachtung spannen die Autoren zunächst einen Bogen zum Beginn des Lehrbuchs indem sie die in der Einführung angekündigte, eigene und durch den Aufbau

des Buchs entwickelte Definition der Wirtschaftsgeographie vorstellen. Den Abschluss bilden zwei kurze Abschnitte über die Eröffnung neuer Perspektiven und Forschungsfelder der Wirtschaftsgeographie sowie ein kurz gehaltener Ausblick auf den Arbeitsmarkt für Wirtschaftsgeographen.

Insgesamt handelt es sich um ein gut strukturiertes und informatives Lehrbuch, das jedoch bei genauerer Betrachtung und fundierter Kenntnis ökonomischer Theorien die eine oder andere kleine Schwäche in der Darstellung dieser aufweist. Denn, wie zuvor bereits beschrieben, werden die aufgegriffenen Theorien sehr knapp erläutert. Durch diese äußerst kurz gehaltenen Ausführungen beschränken sich die Autoren nur auf die für das Verständnis des aktuellen Themenbereichs wirklich relevanten Aspekte der Theorien, welche somit zum Teil nicht vollständig ausgeführt werden können.

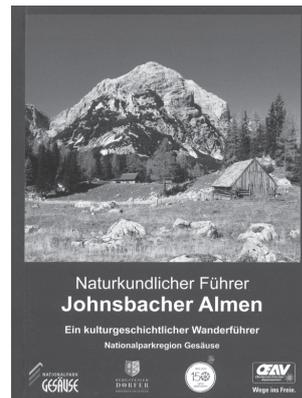
So verkürzen Braun und Schulz beispielsweise den Schumpeterschen dynamischen Unternehmer auf einen lediglich „pionierhaften, risikofreudigen Unternehmertypus“ (S. 78), der in diesem Kontext entscheidend für das Verständnis der Basisinnovationen ist und somit ebenfalls für die Initiation weiterer Konjunkturzyklen nach dem Modell Kondratieffs. Während der statische Unternehmertypus Schumpeters im Gegensatz zum dynamischen keinerlei Erwähnung findet.

Doch gerade diese Verkürzungen auf im jeweiligen Zusammenhang relevante Informationen, sowie die Strukturierung des Lehrbuchs lassen das Lesen zu einer kurzweiligen Angelegenheit werden. Somit ist die Lektüre nicht nur für die ursprünglichen Adressaten, Studierende der Geographie, sondern auch für andere an Wirtschaftsgeographie Interessierte durchaus zu empfehlen. Gerade auch für Lehrer/innen der Geographie oder der Wirtschaftslehre bietet das Buch durch seine thematische Gliederung und Struktur eine gute Grundlage, um sich über einzelne Themenfeldern zu informieren und in diese einzuarbeiten.

(Sandra Hägele, PH Karlsruhe)

HASITSCHKA Josef & LIEB Gerhard Karl (2012): Naturkundlicher Führer Johnsbacher Almen. Ein kulturgeschichtlicher Wanderführer – Nationalpark Gesäuse. Innsbruck: Oesterreichischer Alpenverein. 184 Seiten. € 7,00.

Seit 1996 erscheinen in unregelmäßiger Folge die „Naturkundlichen Führer“ der OeAV-Reihe, dessen 18. Band nun vorliegt. In der Einführung wird bereits darauf hingewiesen, dass dieses handliche Buch im Wanderführerformat zum Erwandern besonders attraktiver Routen einladen soll. Anders als konventionelle Wanderführer werden nicht nur die Wan-



derwege beschrieben, sondern – gemäß dem Buchtitel – eine Natur- und Kulturgeschichte der Almen verfasst. Auf diese Weise soll ein Beitrag zur informellen Umweltbildung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung geleistet werden, wie die beiden Autoren schreiben. In-

dem Wissen und individuelles Erleben im Zuge eines als konstruktivistisch zu bezeichnenden Prozesses miteinander vernetzt werden, wird die Bereitschaft von Menschen gefördert, innerhalb der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, nämlich Ökologie, Ökonomie und Soziales, verantwortungsbewusst zu handeln. Daher liegt der Fokus nicht nur auf „Natur“, sondern auf dem Leben und Wirtschaften in einem von Menschen seit Jahrhunderten hochgradig geprägten Gebiet: der Alm. Diese Wechselwirkung zwischen Natur und Kultur zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Im allgemeinen Teil des Bandes wird auf Menschen im Hochgebirge, Naturprozesse und Naturgefahren im Hochgebirge, das Bergsteigerdorf Johnsbach, Almwirtschaft einst und jetzt, Zwiespalt Forst und Alm sowie Tourismus auf der Alm ausführlich eingegangen. Naturgemäß wird dem Themenbereich „Almwirtschaft“ breiter Raum gewidmet, mit so interessanten Aspekten wie der Almnutzung als zusätzlichem Weideangebot, der Bonität der Almflächen, topographisch-wirtschaftlichen Besonderheiten der Almnutzung, Aspekten des historischen Almrechts, Arten von Almen, Hütten und Trepel, Sennereiwirtschaft und schließlich Rückgang der Almwirtschaft. All das sind Themen, die gleichsam als *pars pro toto* anhand der Johnsbacher Almen ausgeführt werden, aber als grundlegende Fakten, Zusammenhänge und Entwicklungen Gültigkeit für viele Almgebiete in Österreich haben.

Im speziellen Teil werden die Johnsbacher Almen aus dem Blickwinkel von fünf Wanderrouten geschildert. Dieser wie auch der erste Teil wird durch einzelne Essays „durchbrochen“, die von so unterschiedlichen Personen wie Almhälterin, Kletterer, Universitätsprofessor etc. verfasst wurden. Die einzelnen, durch ein Farbleitsystem gekennzeichneten Wanderungen umfassen neben einer allgemeinen Übersicht, Themen und Besonderheiten und Gehzeiten jeweils eine ausführliche, sehr ansprechend illustrierte Beschreibung, die genau den Reiz dieses Führers ausmacht! In diesen Beschreibungen dominieren die Facetten des oben angesprochenen Dreiecks Ökologie, Ökonomie und

Soziales, und zwar in Wort und nonverbalen Darstellungen wie Karten, instruktiven, teilweise direkt beschrifteten Bildern, Querschnitten, Blockbildern und Reliefdarstellungen. Die gekonnte Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Karten sowie von alten und neuen Bilddokumenten erschließt zusätzliche Informationen.

Dieses optisch sehr ansprechend gestaltete Bändchen lädt erstens zum Wandern ein, indem es motiviert, sich in der beschriebenen Region zu „ergehen“. Zweitens wird es jede/r gerne zum Verstehen von Zusammenhängen mitnehmen, und schließlich dient es zur Reflexion des Erlebten. Ein wenig gespart hat der

Verlag leider bei der Qualität der Wanderkarten, die einerseits im Gelände nicht immer hilfreich sind, andererseits aber einen sehr günstigen Preis des Gesamtbandes (7 € für über 180 Seiten im Vierfarbdruck) gewährleisten. In Summe hebt sich dieses Bändchen wohltuend von herkömmlichen Wanderführern ab, erfüllt das selbst gesteckte Ziel vollends und überzeugte den Rezensenten bei der Vor- und Nachbereitung von Wanderungen sowie im Gelände selbst. Es eignet sich somit hervorragend in allen Phasen einer Exkursion mit Schüler/innen oder Studierenden.

(Christian Fridrich, PH Wien)